



links oben (Ralph Latotzki):
Eine sehr starke Wirkung hat eine drehende Röhre, durch welche die Strecke eines Darkrides geführt wird. Innerhalb des Tunnels, so er denn lang genug ist, entsteht der subjektive Eindruck, dass die Röhre still steht und sich die Fahrgäste mitsamt ihres Gefährts drehen. Verstärkt werden kann der Eindruck durch eine Drehscheibe hinter dem Tunnel, die sich mit der gleichen Geschwindigkeit dreht. Eine andere Alternative ist die seitliche Schrägstellung der Strecke und somit der Fahrzeuge selbst. Auf dem Foto zu sehen ist der inzwischen optisch leider recht kahle Tunnel in der **Silbermine im Phantasialand**. Dort sind zwei entgegengesetzt drehende Tunnelsegmente aneinander gesetzt. Hier funktioniert der Effekt nur wegen der deutlichen Neigung der Schiene wie gewünscht.

rechts oben (Ingo von der Heide):
Schneeflöckchens Schlittenfahrt im Europa-Park ist der einzige Darkride des Parks, der mit einer Klimaanlage ausgestattet ist. Durch sie entsteht die zur Szenerie passende richtige Winteratmosphäre.

unten (Zeichnungen Diane Dolezel):
Eine der beliebtesten Möglichkeiten, Illusionen in einer Themenfahrt zu erzeugen, ist Pepper's

Ghost Effect, benannt nach dem Chemieprofessor John Henry Pepper, der einst im Polytechnic Institute zu London wirkte. 1862 wurde dieser zur Nutzung in Theatern entwickelt. Das Grundprinzip des Effekts ist leicht erklärt: Schaut man eine Glasscheibe an, so kann man gleichzeitig Spiegelungen auf ihr und auch die Szenerie hinter ihr sehen. Dies lässt sich auf verschiedene Weisen einsetzen: Zum einen kann man einen Gegenstand oder auch eine Figur durchsichtig erscheinen lassen. Dazu braucht es eine Szenerie, vor der die spiegelnde Scheibe aufgestellt wird. Das sich spiegelnde Objekt muss nun nur noch näher an der Scheibe dran sein als die Szenerie auf der anderen Seite. Zudem braucht es natürlich die richtige Ausleuchtung, damit auch wirklich beides sichtbar ist (und auch nichts, das nicht zu sehen sein soll). Da man nun den Gegenstand sieht, aber die Kulisse, die sich optisch dahinter befindet auch, wirkt der Gegenstand durchsichtig. Auch dieses kann man im Phantasialand in Aktion sehen, und zwar in der Geisterrikscha in der Ballsaal-Szene und auch bei den Hitchhiking Ghosts (Die Fahrt an der Spiegelwand entlang, wo einem vorgegaukelt wird, dass ein Geist mit im Wagen sitzt). Aber auch den Disney-Geisterbahnen ist der Effekt natürlich nicht fremd. Bereits vor Eröffnung des Phantasialands ha-

ben die Disney-Imagineers damit rumgespielt. Man kann den Effekt noch auf andere Weise nutzen, und zwar um zu morphen. Die klassische Variante sieht vor, eine Jungfrau in einen Gorilla zu verwandeln, was Schausteller jahrelang in Illusionsschaubuden vorgeführt haben. Aber es funktioniert natürlich auch mit anderen Gegenständen wie zum Beispiel dem Ufo im Bermuda Dreieck, Movie Park, das langsam verschwindet, während die Besucher daran vorbei schippern. Das Ganze funktioniert folgendermaßen: Der eine Zustand der dargestellten Szenerie (Beispielsweise die Jungfrau) wird in Blickrichtung des Besuchers aufgebaut. Davor wird schräg, klassischerweise im 45°-Winkel, eine Scheibe schräg installiert. Um 90° verdreht der andere Zustand der Szenerie (Passend zum Beispiel der Gorilla). Zu Beginn ist ausschließlich die JungfrauSzenerie beleuchtet, dann wird das Licht in dieser gedimmt und im gleichen Maße in der Gorillaszenerie verstärkt bis es nur noch dort hell ist. In beiden Fällen ist wichtig, dass dem Betrachter nicht die Glasscheibe ins Auge springt und er egal aus welchem Blickwinkel er gerade schaut nur eine der beiden Szenerien sehen kann. Die Zweite muss versteckt sein, beispielsweise indem beide weit genug zurück gesetzt sind, so dass die Blickwinkel gar nicht auftreten können.

